

Schulnachrichten.

A. Lehrverfassung.

I. Sechste Klasse. — Ordinarius und alleiniger Lehrer: Herr zc. Zander.

1) Religion, 4 Stunden wöchentlich, Herr zc. Zander. Die biblischen Geschichten des alten und neuen Testaments mehrmals gelesen, erklärt und wiederholt theils in fortlaufender Erzählung, theils durch Abfragen einzelner Hauptfachen. Das erste und dritte Hauptstück memorirt und durch passende Erläuterungen zum Verständnisse gebracht. Die Dinterschen Gedächtnisübungen zur Nahrung für Verstand und Herz, die alle gelernt wurden, sprachen das kindliche Gemüth besonders an. Die Reihenfolge der biblischen Bücher wurde dem Gedächtnisse anvertraut, wobei die Kinder zugleich im raschen Aufschlagen derselben geübt wurden. 2) Deutsch. Dieser Unterrichtsgegenstand umfaßt für Orthographie, Lese-, Gedächtnis- und Sprachübungen zwölf wöchentliche Lehrstunden. Der Preuß.-Wettersche Kinderfreund ist in mehrfacher Hinsicht durchgelesen, auch wurden einige Evangelien und die Apostelgeschichte gelesen. Bei den Sprechübungen über grammatische Gegenstände nach Beckers Leitfaden wurden in diesem Jahre noch das älterliche Haus und die praktische Sprachdenklehre von Wurst benutzt, welche besonders geeignet sind, das Nachdenken der Kinder zu wecken und zu schärfen. Zu den orthographischen Übungen wurde abwechselnd der Stoff aus dem älterlichen Hause von Wurst genommen, auf welchen die orthographischen Regeln von Baumgarten angewendet wurden. 3) Rechnen, 4 Stunden wöchentlich. Neben dem Numeriren die vier Species in ganzen unbenannten Zahlen mündlich und schriftlich geübt und zur möglichsten Sicherheit gebracht. 4) Na-

turgeschichte, 2 halbe Stunden wöchentlich. Das Wichtigste aus dem Thierreiche. Gute Abbildungen wirkten besonders auf eine richtige Vorstellung. 5) Geographie, 2 halbe Stunden wöchentlich. Begriff der Erdoberfläche. Europäische Länder mit ihren Hauptstädten, Meeren, Flüssen und Gebirgen. 6) Schreiben, 4 Stunden wöchentlich, nach den Vorschriften des Lehrers.

II. Fünfte Klasse. — Ordinarius: Herr zc. Porsch.

1) Religion, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Zander. Die fünf Hauptstücke tüchtig memorirt mit Erklärungen und passenden Bibelsprüchen zur Seite. Auch wurde Einiges aus der Einleitung in die biblischen Bücher nach Krummachers Bibelfatechism durchgenommen. 2) Deutsch, 8 Stunden wöchentlich für den ganzen Sprachunterricht auf dieser Klasse, Herr zc. Porsch. Der erste Abschnitt des Beckerschen Leitfadens ist vollständig durchgenommen, wiederholt und mit mündlichen und schriftlichen Beispielen erläutert. Die Les- und orthographischen Uebungen wurden nach früherer Methode fortgesetzt. 3) Latein, 4 Stunden wöchentlich, Herr zc. Porsch. Die Etymologie bis an das unregelmäßige Verb. Die Konjugationen wurden mündlich und schriftlich bis zum unverlierbaren Eigenthum geübt. Schriftliche und mündliche Analyse der Lesestücke und Memoriren von Vokabeln. 4) Geographie, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Bachmann. Die Provinz Preußen nach Kaveraus Wandkarte; die andern Provinzen des preussischen Staats und Deutschland. 5) Mathematik, 6 Stunden wöchentlich. a. Rechnen, 4 Stunden wöchentlich, Herr zc. Porsch. Kopf- und Zifferrechnen wurde gleichmäßig geübt. Die 4 Species in unbenannten Zahlen wiederholt. Münz- und Mastabellen wurden angefertigt und wiederholt. Die verschiedenen Rechnungsarten mit benannten Zahlen. Ueberall zusammengesetztere Aufgaben zur Uebung. b. Geometrie, 2 Stunden wöchentlich, Schweiger. Geometrische Anschauungslehre. 6) Naturgeschichte, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Bachmann. Mensch. Mehrere Arten von Säugethieren, dann Vögel, Amphibien, Fische, Insekten, Arachniden, Crustaceen, Würmer. — Mehrere Pflanzen, um daran die Terminologie zu erklären. 7) Schreiben, 4 Stunden wöchentlich, Herr zc. Zander. Nach gestochenen Vorschriften. 8) Singen, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Mez. Die ersten Elemente. Anregung des äußern Gehörsinns durch Vor- und Nachsingen gewisser natürlicher Tonverbindungen; Anregung des innern Ton

sinnes durch nähere Beschauung, Charakterisirung dieser Tonverhältnisse. Notenkenntniß. Treffübungen, auf jene Tonverbindungen gegründet, aus denen sich Tetrachord, diatonische Tonleiter, Dreiklang ergaben. Auch wurden einige einstimmige einfache Lieder eingeübt. 9) Zeichnen, 2 Stunden wöchentlich, Herr v. Kislat. Uebungen, wodurch die Bildung des Augenmaßes bezweckt wurde. Zeichnen gerader Linien in verschiedener Richtung nach vorher bestimmten Punkten. Theilen der Linien und Winkel. Zeichnen regelmäßiger Figuren und des Kreises. Nachbilden einfacher Blätter und Blumen in leichten Umrissen mit angedeutetem Schatten.

III. Vierte Klasse. — Ordinarius: Herr v. Bachmann.

1) Religion, 2 Stunden wöchentlich, Herr v. Porsch. Glaubenslehre. Die 3 Artikel nach Weisens Katechismus. Wiederholung der andern Hauptstücke mit den nöthigen Erklärungen. Das Evangelium Luca gelesen, erklärt, auf Herz und Gemüth angewendet, wobei die Schüler zugleich geübt wurden, den Inhalt des Gelesenen anzugeben. 2) Deutsch, 6 Stunden wöchentlich für den ganzen Umfang des Unterrichts, Herr v. Bachmann. In der Grammatik ist nach Beckers Leitfaden die Wortfügung des prädicativen und objektiven Satzverhältnisses beendigt. Als Stilübung wurde wöchentlich eine Arbeit gefertigt, zu welcher Erzählungen, Beschreibungen, Abhandlungen und Briefe den Stoff lieferten. Von jeder Arbeit wurde nach erfolgter Correctur eine Reinschrift geliefert. Uebungen im mündlichen Vortrage nach gelesenen Bibliotheksbüchern. Für die Leseübungen wurde der zweite Theil des Zerrennerschen Kinderfreundes benützt. 3) Latein, 4 Stunden wöchentlich, Herr v. Porsch. Das Pensum der vorigen Klasse wurde zunächst wiederholt. Neu dazu die Deponentia und conjugatio periphrastica, verba anomala, defectiva, impersonalia, derivata, composita. Adverbia, Präpositionen, Interjectionen. Kleine schriftliche Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische. Uebersetzung aus Jacobs Elementarbuch, mündlich und schriftlich mit genauer Analyse. Fortwährendes Memoriren von Vocabeln. 4) Französisch, 3 Stunden wöchentlich, Herr v. Kreitner. Die erste Abtheilung übersetzte aus Gedike's französischem Lesebuche von No. 18 bis 53. Die zweite Abtheilung lernte zunächst die Regeln über die Aussprache, wurde beständig im Lesen geübt und nahm später an den Uebersetzungen der ersten Abtheilung thätigen Antheil. In der Grammatik wurde der Artikel

schriftlich und mündlich geübt. Dann Bildung des Pluriel, Geschlechtsverwandlung, Stelle der Adjective, Vergleichungsstufe, Zahlwörter, Fürwörter, Hilfszeitwörter und regelmäßige Zeitwörter mündlich und schriftlich geübt, zuletzt verb. passiv und verb. pronom. In jeder Stunde 25 Vokabeln aus Ise Vokabularium.

5) Geschichte, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Reber. Alte Geschichte nach Volger's Geschichte erstem Kurs und das Mittelalter bis S. 50. 6) Geographie, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Bachmann. Dänemark, Norwegen, Schweden, Holland, Belgien, Großbritannien, Frankreich, Spanien, Portugal, Schweiz, Italien, Türkei, Griechenland, ionische Inseln, Ungarn, Siebenbürgen, Gallizien, Polen, Rußland. Europa im Allgemeinen. Asien.

7) Mathematik. a. Rechnen, 4 Stunden wöchentlich, Herr zc. Fischer. Die vier Species in benannten ganzen Zahlen; die Flächenrechnung; die Erklärung und Eintheilung der Brüche; die Vereinigung von ganzen Zahlen und Brüchen; Multiplication und Division der Brüche mit ganzen Zahlen; das Heben der Brüche; Addition und Subtraction der Brüche; Multiplication und Division der Brüche mit Brüchen bei benannten und unbenannten Zahlen. Die Addition entgegengesetzter Größen und die vier Species in andern Zahlensystemen. b. Geometrie, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Porsch. Größenlehre nach von Türk. Bestimmung des Außenwinkels nach dem Maße der innern Winkel; die vier Hauptsätze über die Kongruenz der Dreiecke nebst den dazu gehöri- gen Hilfsätzen; Sätze über den Einfluß der Theilungs- und Ecklinien in Drei- und Vierecken, dergleichen über das Auffinden und die Vergleichung des Inhalts der Dreiecke, Parallelogramme, Trapeze u. s. w. 8) Naturgeschichte, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Bachmann. Säugethiere. Einleitung; Mensch; Affen, Raubthiere bis Wiederkäu-er. — Botanik: Allgemeiner Theil. Specieller Botanik: Linneisches System: Klasse I—XXIV. Nebenbei die von den Schülern mitgebrachten Pflanzen beschrieben und erklärt. 9) Schreiben, eine Stunde wöchentlich, Herr zc. Kreitzer. Nach gestochenen Vorlegeblättern. 10) Zeichnen, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Kistlat. Theile des menschlichen Körpers, Blumen, Früchte und Geräthschaften sind nach kleinen Vorlegeblättern gezeichnet und mit schwarzer Kreide auf weißem Papier ausgeführt worden. 11) Singen, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Mez. Einige zwanzig zweistimmige Lieder sind hier eingeübt worden, welche Natrleben, Jahreszeiten, Vaterland, Berufsleben, Freundschaft zc. besingen.

Es wurde bei Auswahl dieser Lieder besonders auf echten, jugendlichen Ton und Geist, gute Poesie und natürliche, eingängliche Melodien gesehen. — Treffübungen, gestützt auf strenges Charakterisiren der melodischen und harmonischen Verhältnisse der Töne. Gelegentlich wurde auf richtige, singgemäße Aussprache des Textes, auf musikalischen Vortrag u. s. w. aufmerksam gemacht.

IV. Dritte Klasse. — Ordinarius: Herr zc. Fischer.

1) Religion, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Porsch. Sitzenlehre nach Anleitung der zehn Gebote. Einleitung; Pflichten gegen Gott, erstes bis drittes Gebot; Pflichten gegen uns selbst und gegen unsern Nächsten, viertes bis zehntes Gebot. Verhalten des Menschen in besondern Verhältnissen. Beschaffenheit desselben nach den Geboten Gottes. Sünde. Gnadenordnung. Beförderungsmittel des Guten. Zuletzt wurde die Apostelgeschichte gelesen, erklärt, die darin enthaltenen Lehren auf Herz und Gemüth angewandt und die Schüler angehalten, mündlich und schriftlich den Inhalt des Gelesenen anzugeben. 2) Deutsch, 5 Stunden wöchentlich, Schweiger. Dem eigentlichen Sprachunterrichte lag Bekkers Schulgrammatik zum Grunde. Einleitung, Wortbildung; die Lehre vom Verb, Substantiv, Adjectiv, Pronomen und Zahlwort. Wöchentlich eine deutsche Arbeit. Memoriren und ausdrucksvolles Vorlesen poetischer Stücke. Mündlicher Vortrag nach gelesenen Bibliotheksbüchern. 3) Latein, 4 Stunden wöchentlich, Herr zc. Reber. Gelesen wurde Jacobs Elementarbuch IV. und V. — Kasusyntax. Exercitia nach Schulze's Vorübungen bis ablat. absol. 4) Französisch, 4 Stunden wöchentlich, Herr zc. Kreitner. Gelesen wurde Gedike No. 55 bis 64. und No. 71 bis 120. Grammatik nach Sanguin; Artikel, Pronom. Wiederholung der regelmäßigen Zeitwörter, verbes irréguliers schriftlich und mündlich geübt. Die dahin gehörigen Aufgaben der Grammatik aus dem Deutschen ins Französische wurden übersetzt und vom Lehrer zu Hause corrigirt. 30 Vokabeln aus Sanguin zu jeder Stunde. 5) Geschichte, 3 Stunden wöchentlich, Herr zc. Reber. Volgers erster Kurs. Das in der vorigen Klasse abgebrochene Pensum wurde fortgesetzt bis zu Ende der neuen Geschichte. Außerdem preussische Geschichte nach Heinel, ergänzt nach Vormbaum. 6) Geographie, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Bachmann. Einleitung in die Geographie und das Uebrige nach Volger's zweitem Kurs §. 1 bis 21. Die Karte der Provinz Preußen und anderer

Provinzen wurde gezeichnet und durchgenommen. Deutschland.

7) *Mathematik*, incl. bürgerliches Rechnen, 6 Stunden wöchentlich, Herr zc. Fischer. a. *Geometrie*, 2 Stunden. Die Kongruenz der Dreiecke und die damit zusammenhängenden Sätze, Lehre von den Parallellinien nebst einigen Sätzen von den Parallelogrammen, die Gleichheit des Flächenraums geradliniger Figuren, der pythagoräische Lehrsatz nebst den aus demselben abgeleiteten Sätzen, Verwandlung und Theilung der Figuren und der Kreis. b. *Arithmetik*, 2 Stunden. Additive und subtractive Größen, die vier Species mit entgegengesetzten Zahlen und Buchstaben, die Lehre von den Proportionen, Decimalbrüchen und Quadratwurzeln. c. *Bürgerliches Rechnen*, 2 Stunden. Die vier Species mit gebrochenen benannten Zahlen; geometrische Verhältnisse und Proportionen mit benannten Zahlen; einfache und zusammengesetzte Regula detri; von dem größten gemeinschaftlichen Maße, von den Primzahlen und der Zerfallung der Zahlen in Primfactoren. Berechnung der Zinsen und die einfache Gesellschaftsrechnung. 8) *Naturgeschichte*, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Bachmann. Insekten: Käfer, Immen und Schmetterlinge, Fliegen, Gitterflügler, Gradflügler, Halbdeckler, Arachniden. — *Botanik*. Allgemeine Botanik und die 19 ersten Klassen des Linnischen Systems wiederholt und durch die einheimischen Pflanzen erweitert. Einige zwanzig Gewächse vorgezeigt und beschrieben. 9) *Zeichnen*. Freies Handzeichnen. Größere Fruchtstücke und Blumen wurden in schwarzer Kreide auf weißem und farbigem Papier nach Krügerscher Manier ausgeführt. Erster Gebrauch des Zirkels und Lineals, Grund- und Aufrisse verschiedener Gegenstände und Gebäude. 10) *Singen*, comb. mit Sekunda und Prima, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Mez. Psalm 24, 7—10: „Machet die Thore weit!“ für Sopran, Alt, Tenor und Bass in zwei abwechselnden Chören von Homilius. — Eine Anzahl drei- und vierstimmiger Lieder für verschiedene Verhältnisse des Lebens, den besten Sammlungen entnommen. Gleichzeitig wurden Treß- und Stimmübungen angestellt und gelegentlich die Erfordernisse eines guten musikalischen Ausdrucks besprochen.

V. Zweite Klasse. Ordinarius: Herr zc. Reber.

1) *Religion*, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Porsch. Die letzten Schicksale Jesu nach den drei synoptischen Evangelien; ins-

besondere nach Matthäus als Ergänzung des in der frühern Klasse unbeeidigt gebliebenen Pensums. Dann Religionsgeschichte nach Bretschneider. 2) Deutsch, 4 Stunden wöchentlich, Schweiger. Nach Beckers Schulgrammatik: Syntax des prädicativen, attributiven und objectiven Satzverhältnisses und des zusammengesetzten Satzes. Wöchentlich Ein deutscher Aufsatz. Memoriren poetischer Stücke. Mündlicher Vortrag nach gelesenen Bibliotheksbüchern; einzelne Uebungen im Disponiren. 3) Latein, 4 Stunden wöchentlich, Herr zc. Keber. Caesar. de bello gallico lib. I. und II. bis Kap. 30. Die ganze Syntax nach Schulz. Die wöchentlichen Exercitia wurden aus Dörings erstem Kurs gefertigt. 4) Französisch, 4 Stunden wöchentlich, Herr zc. Kreitner. Charles XII. liv. V. bis VIII. incl. gelesen. Die pronom. und subjonct., das unpersönliche Zeitwort „es ist“; das Zeitwort falloir und die unregelmäßigen Zeitwörter; Infinitiv und partic. présent, part. passé und régime des verbes. Zu jeder Stunde 30 bis 40 Vokabeln. Französische Exercitia. 5) Geschichte, 3 Stunden wöchentlich, Herr zc. Keber. Volger, Kurs II. S. 50. bis S. 85. und vollständige Wiederholung des Mittelalters. 6) Geographie, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Bachmann. Norwegen, Schweden, Rußland, Polen, Ungarn, Gallizien, Türkei, Griechenland, ionische Inseln, Italien, Schweiz und Frankreich. 7) Mathematik, 6 Stunden wöchentlich, Herr zc. Fischer. a. Geometrie: Planimetrie nach Matthias beendigt. b. Arithmetik: die Potenzen mit ganzen Exponenten, die Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekanntn Größen, die quadratischen Gleichungen und die Cubikwurzeln, die Lehre von den Kettenbrüchen, quadratische Gleichungen mit mehreren unbekanntn Größen; unbestimmte Analytik. Mehrere Aufgaben aus Meyer Hirsch wurden berechnet. c. Bürgerliches Rechnen: die Zinsrechnung, die Disconto- und Rabattrechnung, die Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 8) Naturgeschichte, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Bachmann. Mineralogie: Edelhartsteine, gemeine Hartsteine, Aetherhartsteine, Weichsteine. Repetition der Erden. Salze und Brenze. 9) Physik, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Fischer. Vier Kapitel aus der allgemeinen Naturlehre und zwar von den allgemeinen Eigenschaften der Körper, von dem Aggregatzustande derselben, vom specifischen Gewichte fester und tropfbarer Körper und von den allgemeinen Eigenschaften fester Körper. Vom Thermometer und andern Erscheinungen aus der Lehre von der Wärme. Vom Gleichgewichte tropfbarer und fester Körper, der hydrostatischen

Wage, dem Aräometer, Barometer u. s. w. Saugpumpe, Druckpumpe, Luftballon. 10) Zeichen, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Kislar. Grund- und Aufrisse von Gebäuden, Fruchtstücke, Blumen, Gebäude und Landschaften schwarz und aquarell. 11) Singen, comb. mit Tertia.

VI. Erste Klasse. — Ordinarius: Schweiger.

- 1) Religion, 2 Stunden wöchentlich, comb. mit Secunda.
- 2) Deutsch, 5 Stunden wöchentlich, Schweiger. Literaturgeschichte von der Mitte des vorigen Jahrhunderts bis auf die neueste Zeit. Lesen und Erklären mehrerer Klopstockischer Oden und Schillerscher Dramen, namentlich Don Carlos und Wallenstein. Es wurden die nothwendigen Eigenschaften des Drama an den gelese-
nen Stücken gezeigt; auch wurde ausführlich über die einzelnen Charaktere und namentlich über den Charakter und das Verhältniß des Posa zu Don Carlos gesprochen, wobei die Schillerschen Briefe über Don Carlos benützt wurden. Metrik. Alle vierzehn Tage eine deutsche Arbeit. Uebungen im Disponiren. Mündlicher Vortrag über gegebene Themata und nach Anleitung der häuslichen Lectüre. 3) Latein, 5 Stunden wöchentlich, Herr zc. Keber. Ovid. metam. I. 1—366. III. 1—252. Virg. Aen. lib. I. und II. 200. Caesar de bello civili I. 80.—III. 10. Syntax nach der großen Grammatik von Zumpt. Wöchentlich ein Exercit. nach Dörings drittem Anfsus und syntaktische Uebungen. 4) Französisch, 4 Stunden wöchentlich, Herr zc. Kreitner. Mehrere Proben französischer Schriftsteller aus Ideler und Nolte's Sammlung, als: Marmontel, Florian, Fléchier, Berquin, Dupaty, Frédéric II., Lesage, Montesquieu, Fontenelle, Mercier, Pascal, Diderot, D'Alembert u. A. Grammatik nach Sanguin und eigenen Erweiterungen des Lehrers. Dictée. Traductions de l'Allemand en français; compositions de l'Allemand en français. Conversation; Littérature française.
- 6) Geschichte, 3 Stunden wöchentlich, Herr zc. Keber. Volger, Kurs II. §. 81. bis 103; Frankreich, Spanien Portugal, England, Italien, Niederlande, Dänemark, Schweden, Norwegen. Die neue Geschichte beendigt — Rußland, Preußen, Polen, Ungarn, Türkei u. s. w. 7) Geographie, eine Stunde wöchentlich, Herr zc. Bachmann. Norwegen, Schweden, Rußland, Polen, Preußen und das Uebrige nach Volgers Lehrbuch bis §. 538. 8) Mathematik, 5 Stunden wöchentlich, Herr zc. Fischer. a. Geometrie: Einleitung in die Trigonometrie; die Lehre von den trigonometrischen

Funktionen; die trigonometrischen Logarithmentafeln; Aufgaben nach dem Satz: die Seiten verhalten sich im Dreiecke wie die Sinus der Gegenwinkel. Berechnung der rechtwinkligen und schiefen Dreiecke nebst den dahin gehörigen Sätzen. — Die ganze Stereometrie. b. Arithmetik: die Lehre von den Permutationen, Combinationen und Variationen; die Umwandlung der Brüche in unendliche Reihen, die Logarithmen und Progressionen; die cubischen Gleichungen; Aufgaben über die Progressionen; Rechnung mit Zinsezinsen. 9) Naturgeschichte, eine Stunde wöchentlich, Herr zc. Bachmann. Anthropologie. Zoologie: Eintheilung der Thiere in drei Hauptgruppen und deren Charaktere. Säugethiere, Vögel, Amphibien, Fische, Insekten, Arachniden, Krustaceen, Würmer nach ihren Ordnungen und Familien. Im Mineralreich: Klasse der Erden. 10) Physik, 2 Stunden wöchentlich, Herr zc. Fischer. Die Lehre vom Magnetismus; Statik und Mechanik. Elektrizität und Galvanismus. 11) Chemie, eine Stunde wöchentlich, Derselbe. Von den Metalloiden: Schwefel, Phosphor, Chlor und Kohlenstoff, die Verbindungen des Kohlenstoffs; Bor; Kiesel; Brom; Iod; Fluor; die Eigenschaften der Säuren; Sauerstoffsäuren und Wasserstoffsäuren, Metalle und ihre Salze. 12) Zeichen, comb. mit Sekunda. 13) Singen, comb. mit Sekunda.

B. Chronologischer und summarischer Ueberblick einiger an die Anstalt erlassener Verfügungen höherer Behörden.

1) Das Königl. Provinzial-Schulkollegium übersandte im Laufe des Jahres mehrere Programme auswärtiger höherer Schulanstalten.

2) Dieselbe Behörde verehrte am 22. September v. J. der Anstalt Dr. G. L. Schulze's veranschaulichtes Weltsystem oder die Grundlehren der Astronomie und deren leichte und sichere Veranschaulichung durch eigenthümliche Veranschaulichungswerkzeuge.

3) Die Königl. Regierung zu Gumbinnen theilt unterm 16. October v. J. eine Ministerial-Verordnung vom 18. September 1838 mit, nach welcher die lateinische Sprache in den höhern Bürger- und Realschulen keinesweges vernachlässigt, sondern vielmehr mit der Gründlichkeit behandelt werden solle, daß die zu Entlassenden den Bestimmungen des Reglements vom 8. März 1832 vollkommen entsprechen können.

4) Dieselbe Behörde ertheilt unterm 23. October v. J. die Vorschrift, daß diejenigen Schulzeugnisse, welche von den Dirigenten der höhern Bürgerschulen für den Eintritt in das höhere bürgerliche Leben ertheilt worden, jedesmal die Qualifikation zu einem bestimmten Standpunkte der gedachten Anstalt aussprechen müssen.

5) Das Königl. Provinzial-Schulkollegium zu Königsberg empfiehlt in der Verfügung vom 9. Januar c. den von Kämpfer in Minden angefertigten Erdglobus, welcher auf Veranlassung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums von einer besondern Commission näher untersucht worden und nach dem Gutachten derselben für den Gebrauch in den Unterrichtsanstalten sehr zu empfehlen ist. Der Preis von 28

bis 30 Thalern für einen solchen Globes erscheine dadurch geringer, daß die Ausgaben für manche andere Wandkarten, namentlich für Planigloben, ganz erspart würden.

6) Das Königl. Provinzial-Schulcollegium zu Königsberg übersendet am 19. Januar c. die Verhandlungen und Probearbeiten, die Abiturientenprüfung der hiesigen Anstalt betreffend, zur Aufbewahrung im Archiv der Schule mit dem Bemerken, daß künftig nach §. 4. c. der hohen Ministerial-Instruction vom 8. März 1832 auch die Kenntniß des Entwicklungsganges der französischen Literatur bei der mündlichen Prüfung gefordert werden soll. Die Behörde spricht sich zugleich sehr beifällig über die Arbeit eines Abiturienten aus.

7) Dieselbe Behörde empfiehlt am 4. Februar c. die von H. L. Sack in Halle systematisch geordneten Mineraliensammlungen aus frischen und instructiven Exemplaren.

8) Die Königl. Regierung theilt am 27. April c. den Wunsch der Regierung zu Erfurt mit, einen Programmwechsel der höhern Realschulen des dortigen Verwaltungsbereichs mit der hiesigen Anstalt eintreten zu lassen.

9) Dieselbe Behörde setzt am 31. Juli c. den Termin zur mündlichen Prüfung der diesjährigen Abiturienten auf den 9. September c. fest.

10) Dieselbe Behörde übersendet am 5. August c. sieben Programme der höhern Realschulen zu Erfurt und Nordhausen und verlangt drei Exemplare von jedem der früheren Programme, seit definitiver Erhebung der hiesigen Anstalt auf den jetzigen Standpunkt.

11) Am 9. September c. verehrte das hohe Ministerium durch das Königl. Provinzial-Schulcollegium der Anstalt das sehr werthvolle Werk:

„Genera plantarum florae germanicae iconibus et descriptionibus illustrata, auctore Th. Fr. Lud. Nees ab Esenbeck, phil. et med. Dr. in univers. Fride-ricia Wilhelmia Rhenana prof. p. o. Fasc. I—XVIII. Diese 18 Hefte, von denen jedes einzelne etwa 20 Blätter Kupfer und eben so viele Blätter Text enthält, sind ausgezeichnet lithographirt und werden den Unterricht in der Botanik ausnehmend fördern.

C. Andere Nachrichten über die Anstalt.

1) Die Frequenz der Anstalt war beim Beginne des Kursus:

1. in Prima:	41
2. in Sekunda:	24
3. in Tertia:	41
4. in Quarta:	57
5. in Quinta:	57
6. in Sexta:	42

Summa 232

Aus Prima verlassen jetzt nach hinreichend überstandener Abiturientenprüfung mit dem Zeugnisse der Reise die Schulanstalt die Gebrüder:

1. Herrm. Friedr. Rudolf Bruno, 18 $\frac{1}{2}$ Jahr alt,
2. Heinr. Albert Friedr. Bruno, 17 Jahr alt.

Der ältere will sich der Oekonomie und der zweite dem Baufache widmen.

Noch verließen drei andere Primaner die Schule, ohne sich der vorschriftsmäßigen Abgangsprüfung unterworfen zu haben.

Beim Schlusse der öffentlichen Prüfung sollen die beiden Abiturienten unter Einhändigung der Zeugnisse feierlich entlassen werden. Bruno I. wird in einer Rede von der Schule Abschied nehmen.

2. Im Lehrpersonal ist keine Veränderung vorgefallen. Auch wurde der Unterricht sonst weder durch Krankheit der Lehrer noch auf andere Weise behindert.

3. Die Schulbibliothek hat im verfloffenen Jahre wiederum manchen Zuwachs an Lehrmitteln erhalten. Die Werke sind folgende: Wurst's Sprachdenklehre, nebst theoretiſch-praktiſcher Anleitung zum Gebrauche der Sprachdenklehre; Leo's Universalgeſchichte, 3 Bde.; Diesterweg's Wegweiſer 2.; Günther's Stil; Hoſchke's Bürgerſchule; Hoffmeiſter's Supplement zu Schiller, 3 Thle.; Berghaus phyſikaliſcher Atlas 2. 3.; Voigt's Geſchichte von Preußen 8.; Richter's Reiſen, 3 Thle.; Voſſius Gomal und Lina; Naturgeſchichte der drei Reiche, 39—45; Heinel's Geſchichte von Preußen, Heft 14—18.; Wachsmuth's Sittengeſchichte V. 2.; Herzog's Stil; Rinne's Stil 3.; Schubert's Staatenkunde I. 4.; Conſervations-Lexikon der Gegenwart 1—13.; Zimmermann'sche Schulzeitung 1839; Volger's Anleitung zur Länder- und Völkerkunde; Tennemann's Geſchichte der Philoſophie; Heydenreich's Geſchichte der Dichtkunſt; Rinne's Entſtehung der deutſchen Sprache; Harnach's Tropenlehre; Lehmann's deutſche Sprachlehre; Zerrenner's Schuleinrichtungen; Vater's allgemeine Grammatik; Schulfreund; Piſchon's Literatur; Glanzow's Schule, Kirche und Haus; Horn's deutſche Sprachlehre; Joſt's Stil; P. Gelegenheitsgedichte; Scheibler's Schule; Eichendorff's Gedichte; Spilke's Schuſchriften; Schnell's Realgymnaſium; Schleiermacher's Lehrplan; Tiedge's Werke, 10 Bde.; Blumauer's Werke, 4 Bde.; Pölig's Proſa; Blanc's Handbuch, 3 Bde.; Zerrenner's Pädagogik; Becker's Commentar 3.; Volkſchulfreund pro 1839; Umbreit's Logik; Püllenbergs Logik; Schmidt's Geſchichte; Plato, 3 Bde.; Möſer's patriotiſche Phantaſieen; Meyers Preußens Pflanzen; Dove's Repertorium 3; Herr's Handbuch der Mineralogie; Schacht's Beleuchtung der Diltheyschen Schrift. Außerdem mehrere Landkarten, einige Muſikalien und diverſe Vorlegeblätter für den Zeichen- und Schreibunterricht.